

Konstanz trifft Tábor: Ein Reisebericht

Vom 21. bis 28. Mai 2025 fand unser Schüleraustausch mit der tschechischen Stadt Tábor statt – organisiert im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Konstanz und Tábor. Gemeinsam mit Schüler*innen vom Suso-, Ellenrieder-, Humboldt- und Wessenberg-Gymnasium fuhren wir früh morgens an der Fernbusstation los. Nach einer langen Fahrt mit mehreren Pausen erreichten wir gegen Abend unser Ziel, wo wir herzlich von unseren Gastfamilien empfangen wurden, bei denen wir den ersten Abend verbrachten und uns langsam kennenlernten.

Am Donnerstag trafen wir uns gemeinsam mit allen Austauschpartnern in der Schule. Dort wurden wir von der Schulleitung offiziell begrüßt, bevor wir an einer Sprachanimation in der Turnhalle teilnahmen. In kleinen, gemischten Gruppen sollten wir uns spielerisch näher kennenlernen, was den Austausch untereinander auflockerte. Nach dem Mittagessen in der Schulmensa ging es zum Rathaus, wo uns der Bürgermeister freundlich empfing. Anschließend begann auf dem Žižka-Platz unsere Stadtrallye, bei der wir trotz strömenden Regens verschiedene Aufgaben und Spiele in der Innenstadt bewältigten und so die Stadt Tábor kennenlernen durften. Am Ende des Tages besuchten wir noch ein Museum mit einem Aussichtsturm, der einen schönen Blick über die Stadt bot.

Der Freitag führte uns auf einen spannenden Tagesausflug. Zuerst besuchten wir die bekannte Budweiser-Brauerei, wo wir eine Führung bekamen, etwas über den Herstellungsprozess erfuhren und im Souvenirshop stöbern konnten – wobei es auch die ein oder andere kleine Kostprobe gab:). Danach fuhren wir weiter nach Český Krumlov, eine wunderschöne Stadt mit mittelalterlichem Charme. Dort bekamen wir eine Stadttour und hatten danach noch etwas Freizeit, bevor wir am Abend wieder von unseren Gastfamilien abgeholt wurden.

Am Samstag und Sonntag gab es kein offizielles Programm. Jeder verbrachte die Zeit individuell mit seiner Gastfamilie. Manche machten Ausflüge, andere blieben in Tábor, jedoch hatte jeder die Möglichkeit, das Familienleben und die Umgebung besser kennenzulernen.

Am Montag fuhren wir gemeinsam nach Prag. Dort besichtigten wir einige der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Besonders beeindruckend war der Ausblick vom Aussichtsturm, von dem aus man über ganz Prag blicken konnte. Danach besuchten wir noch ein Spiegellabyrinth, das zwar nett, aber nicht allzu spektakulär war. Nach einem kurzen, aber heftigen Platzregen erreichten wir schließlich die Karlsbrücke, die uns in die historische Altstadt führte. Dort bekamen wir noch etwas Freizeit, bevor wir zurück nach Tábor fuhren.

Am Dienstag stand eine Führung durch die unterirdischen Gänge unter der Altstadt von Tábor auf dem Programm. Danach trafen wir uns in der Schule zu einem Sport-Nachmittag. In gemischten Teams spielten wir Tischtennis, Volleyball und Tischkicker gegeneinander. Zum

Abschluss des Austauschs sind wir am Nachmittag in einem Restaurant gegangen, wo gemeinsam gegessen wurde. Es gab eine Siegerehrung für die Sportwettkämpfe sowie Dankesreden von beiden Seiten. Die Stimmung war herzlich und ein bisschen wehmütig, da wir wussten, dass unsere Zeit sich dem Ende neigte.

Am Mittwochmorgen hieß es Abschied nehmen. Wir verabschiedeten uns von unseren Austauschpartnern und Gastfamilien und traten die Rückreise nach Konstanz an – mit vielen Erinnerungen im Gepäck.

Insgesamt hat mir der Austausch sehr viel Spaß gemacht. Es war eine neue, ungewohnte Situation, in die man hineingeworfen wurde. Die Kommunikation lief fast ausschließlich auf Englisch, und wenn das nicht reichte, mussten wir uns mit Gestik und Mimik verständigen. Das war anfangs etwas überfordernd, aber man hat sich erstaunlich schnell angepasst – auch an den Alltag in der Gastfamilie und die kleinen kulturellen Unterschiede. Das Programm war gut durchdacht und abwechslungsreich. Einzig in Prag hätte ich mir etwas mehr Zeit gewünscht, um diese wunderschöne Stadt noch mehr kennenlernen zu können. Ich freue mich jetzt schon sehr auf den Gegenbesuch unserer Austauschpartner in Konstanz und darauf, ihnen unsere Stadt und Kultur zu zeigen.



Ausblick auf Prag



Budweiser-Brauerei/ Český Krumlov